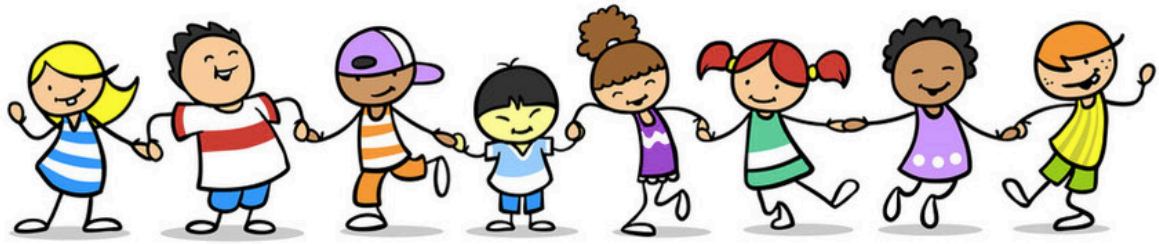
Konzept

Kindertagespflege im Südviertel

Marc Spear - 17. April 2017



KINDERTAGESPFLEGE "HIGH 5"

Einführung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern! Bevor ich im Folgenden mein Konzept beschreiben und vorstellen werde, möchte ich hier einen kurzen Einblick in meine Beweggründe geben und aufzeigen, weshalb ich eine geeignete Tagespflegeperson für Ihre Kinder bin.

In erster Linie geht meine Motivation von meinem Sohn Maximilian aus. Er ist ein Kind, was mich jeden Tag Freude, Stolz und Glück empfinden lässt. Er hat mir allerdings auch Grenzen und Sorgen näher gebracht, welchen Eltern beim Aufwachsen und Erziehen ihres Kindes entgegenblicken müssen. Mir sind demnach alle Facetten des Elternseins bekannt und ich kann klar sagen, ich liebe jede davon. Die Arbeit mit meinem Kind bereitet mir tagtäglich großen Spaß.

Als Tagespflegeperson möchte ich Ihnen, liebe Eltern, eine Unterstützung und Stütze für den Alltag sein, der genauso vielfältig ist, wie Ihr Kind. Dabei biete ich eine individuelle Betreuung, welche auf Kreativität und freier Entfaltung basiert, damit das Kind sich best möglich entwickeln kann. Dabei möchte ich viele Möglichkeiten bieten um ganzheitliche Lernprozesse zu fördern und fordern.

Steckbrief

Name:	Marc Spear	
Geboren:	27.08.1980	
Beruf:	Angestellter bei Janisch, Football Trainer (auch im Jugendbereich), Betreuungshelfer beim Jugendamt	
Haushalt:	Partnerin	- Anna Raschke (Grundschullehrerin)
	Sohn	- Maximilian Spear (Kindergartenkind)
Hobbys:	Football, Sport, Waldspaziergänge, Laufen, Fahrrad fahren, Longboard fahren, Ski & Schlitten fahren, basteln, lesen	

Fort- & Weiterbildung:

Ich informiere mich stets über Veränderungen, Trends und Entwicklungen im pädagogischen Bereich. Es ist mir wichtig nicht stehenzubleiben, sondern mich weiterzuentwickeln. Ich lege Wert auf qualitativ gute Arbeit. Demnach beinhaltet meine Arbeit folgende Weiterbildungen:

- Erste Hilfe am Kleinkind (alle 2 Jahre)
- 20 Stunden im Jahr Fortbildung zu verschiedenen Themen
- Mitglied im Tagesmütter Verein und Landkreis eV.
- Weiterbildung durch Literatur

Rahmenbedingungen

Kontakt

Kindertagespflege „High 5“
Am Grün 42
35037 Marburg
06421 - 840 6836
info@kindertagespflege-marburg.de
www.kindertagespflege-marburg.de

Kindertagespflegegebühren

Die Betreuungsgebühren richtet sich nach der Satzung der Stadt Marburg / des jeweiligen Landkreises, je nach Betreuungsumfang.

Zusatzkosten, die anfallen, werden für folgende Artikel berechnet:

- Windeln und Feuchttücher
- Zahnbürsten und Zahnpasta
- evtl. Betriebskosten
- Trinkbecher

Diese Artikel können wahlweise auch von den Eltern selbstständig gekauft und mitgebracht werden.

Gruppenzusammensetzung:

Es werden maximal bis zu 5 Kinder aufgenommen und zur selben Zeit betreut. Dabei variiert die Altersstruktur zwischen 10 Monaten - 3 Jahre. Jüngere Kinder werden nur nach Absprache mit dem zuständigen Jugendamt aufgenommen. Hierbei müssen die Gründe detailliert vorgelegt werden.

Betreuungszeit:

07:30 Uhr - 15:00 Uhr

Lage der Kindertagespflegegruppe

Infrastruktur und Erreichbarkeit:

Die Räumlichkeiten für die Tagespflege befinden sich im Herzen Marburgs, im Ortsteil Südviertel. Die Straße „Am Grün“ ist eine direkte Verlängerung der Frankfurter Straße in Richtung Innenstadt. Die Wohnung befindet sich genau über dem Reiseladen Am Grün.

Mit dem Auto ist das Südviertel gut über die Autobahnabfahrten Marburg Süd und Marburg Mitte zu erreichen. Parkmöglichkeiten gibt es vor der Tür im eingeschränkten Halteverbot, alle anderen Parkplätze sind Anwohnerparken. Eine zügige Übergabe des Kindes ist hier jedoch problemlos möglich.

Alternativ hält die Bus Linie 3 (Halt: Schulstraße) 5 m von der Tür entfernt. Dieser kommt immer um 18 und um 48 nach. Falls man per Fuß kommt, können Kinderwagen ohne Probleme unten im Flur abgestellt werden.

Außenanlagen:

In unmittelbarer Laufnähe zur Kindertagespflege bietet das Südviertel 3 Spielplätze. Es gibt weiterhin Plätze an den Lahnwiesen, welche gute Möglichkeiten für Ballspiele und Laufspiele bieten.

Für die Erforschung der Natur sind Waldgebiete in direkter Nähe zu erreichen und zu begehen.

Fahrradwege starten direkt vor der Haustür und erstrecken sich in alle Richtungen.

In Krankheitsfällen ist die Kindertagespflege Vertretungsstelle in direkter Nachbarschaft (Friedrichsplatz).

Räumlichkeiten

Innenräume:

In der Wohnung steht ein eigener Raum nur für die Tagespflege zur Verfügung, welcher kindgerecht eingerichtet ist. Hinzu kommt das Kinderzimmer meines Sohnes, welches zusätzlich zum Spielen genutzt werden kann.
Der Kinderraum beherbergt eine große Spiele- und Bastelecke sowie ein Bällebad in denen sich jedes Kind individuell ausprobieren kann. Hier hat es die freie Wahl des Spielpartners, des Spielzeuges und der Spieldauer innerhalb bestimmter Grenzen und unter Einhaltung der Gruppenregeln. Des Weiteren gibt es eine Kuschel- und Leseecke, in welcher vorgelesen wird oder in Ruhe erzählt werden kann. Die Kinder haben in ihrem Zimmer einen eigenen Esstisch mit altersgerechter Bestuhlung, an dem zusammen die Mahlzeiten eingenommen werden. In dieser Ecke befindet sich außerdem ein Kinderwaschbecken auf niedriger Höhe, an welchem das Händewaschen geübt wird und ein gemeinsames Zähneputzen stattfindet. Jedem Kind steht ein eigenes Bett zur Verfügung, damit ein erholsamer Mittagsschlaf gewährleistet wird. Für Elterngespräche bietet unser eigenes Wohnzimmer viel Platz, um in einer vertrauten und gemütlichen Atmosphäre wichtige Dinge zu besprechen.

Alle Räume sind zudem kindgerecht abgesichert und vom Jugendamt überprüft!

Leitgedanke

Persönliche Vorstellung von Betreuung und Erziehung:

Ich sehe mich selbst im Umgang mit Kindern als verständnisvoll, ruhig und geduldig. Ich schätze freies und selbstständiges Arbeiten und möchte dies fördern und auch fordern. Für mich sind kreative Ansätze sehr wichtig. Eine individuelle Gestaltung des Lebensraums steht dabei an erster Stelle. Da jedes Kind einen unterschiedlichen Entwicklungsstand mitbringt, will ich ihnen mit Erfolgserlebnisse dabei helfen, sich gewissen Anforderungen zu stellen. Ich möchte das Selbstbild der Kinder stärken, denn nur selbstbewusste Kinder haben keine Angst, Fehler zu machen, und finden sich im Leben leichter zurecht. Dies kann ich positiv an meinem Sohn Maximilian beobachten. Ich habe eine liebevolle und humorvolle Art, gehe locker mit Stresssituationen um, vernachlässige dabei aber nicht einen respektvollen Umgang unter- und miteinander. Ich bin nicht zu ängstlich im Umgang mit den Kindern, zeige dennoch eine wachsame Präsenz und habe alles im Blick. Mir ist es außerdem sehr wichtig, alle Sinne der Kinder anzuregen, sei es durch experimentieren, ausprobieren oder vormachen. Es ist mir ein Anliegen, dass Kinder das Spektrum ihres Selbst und ihrer Stärken kennenlernen und diese einsetzen können.

Schwerpunkte:

Während meiner Arbeit als Tagespflegeperson habe ich einige Schwerpunkte, die mir besonders wichtig sind. Ich möchte diese vertiefen, wiederholt üben und den Kindern als Werte vermitteln, damit sie in unserer Gesellschaft ohne Probleme teilnehmen können.
Dazu gehören folgende Punkte:

- Sozialverhalten: Es ist mir wichtig, dass Kinder lernen zu teilen. Innerhalb der Kleingruppe haben sie die Möglichkeit dies zu üben. Außerdem ist ein respektvoller und freundlich Umgang das A und O in unserer Gruppe. Gewalt (spucken, kratzen, beißen, etc.) wird von mir strikt abgelehnt und die Kinder sollen lernen, wie man Probleme auf andere Art und Weise begegnen kann. Bei auftretenden Konflikten ermuntere ich die Kinder, eigenständig Lösungen zu finden, biete ihnen aber bei Bedarf Hilfestellung an. Hierbei helfen Rituale und Struktur. Diese werden gemeinsam geübt und automatisiert.
- Selbstständigkeit: Ich möchte selbstständiges Agieren fördern und fordern. Dazu gehört für mich, dass Kinder lernen wie man sich zu Tisch benimmt, wie man im

Haushalt helfen kann, wie man sich eigenständig anzieht, und wie man Sauberkeit und Hygiene in seine Routine integrieren kann.

- Sinneserfahrung: Kinder sollen forschen und entdecken. Dazu gehen wir viel in die Natur, erleben dort einheimische Tiere und lernen unser Essen besser kennen. Eine motorische Förderung soll durch verschiedene Spiele, Fühlbücher, und Wahrnehmungsübungen geschult werden.
- Sprachförderung: Mir ist es wichtig, dass Kinder im Laufe ihres Lebens einen vielfältigen Wortschatz erwerben. Durch Vorlesen, Singen, miteinander sprechen (Erzählkreis) und erzählen wird die sprachliche Ausdrucksfähigkeit erweitert.
- Bewegungserziehung: Ich möchte in regelmäßigen Rhythmen folgende Aktivitäten in den Tagesablauf der Kinder integrieren: tanzen, turnen, Ballspiele, Motorikförderung, Gleichgewicht schulen und laufen lernen.
- Eigenkreativität: Mir ist es wichtig, dass meine pädagogischen Grundsätze von Kreativität und Wagnis gekennzeichnet sind. Dabei erkennt man meine eigene Note der Tagespflege an einem originellen Kochkonzept und dem Ziel, viel draußen in der Natur zu erleben.

Pädagogische Ziele

Eltern und Kinder sollen sich bei mir wohl fühlen: „Nur da, wo ich mich wohl fühle, kann ich aus mir heraus gehen und mit Spaß lernen!“

Ich möchte Ihnen und Ihrem Kind eine entspannte Atmosphäre bieten, da diese Vertrauen und Vertrautheit schafft. Wenn wir gemeinsam harmonisch arbeiten, wirkt sich dies positiv auf die Gruppe und den gesamten Umgang aus. Deshalb ist für mich ein freundlicher Umgangston selbstverständlich. Meine Tagespflege ist offen, nicht nur für Kinder, sondern auch für Eltern!
Jedes Kind steht für mich im Fokus; deshalb nehmen ich mir die Zeit, höre genau zu und ermutige es, aus sich herauszugehen. Ich wünsche mir, dass sich die Kinder trauen, mir ihre Gefühle, Sorgen und Ängste anzuvertrauen, damit diese gemeinsam mit den Eltern bearbeitet werden können. Dabei lebe ich eine positive Grundhaltung. Ich möchte viel mit den Kindern lachen und mich mit ihnen gemeinsam an schönen Dingen erfreuen.
Weiterhin möchte ich den Kindern dabei helfen, sich in größerer Gemeinschaft zurechtzufinden. Dabei unterstütze ich den Loslösungsprozess von den Eltern durch eine gestaffelte Aufnahme: die Eltern können am Anfang noch länger bei ihrem Kind verweilen und ich kümmere mich intensiv um die neuen Kinder, mache ihnen

verschiedene Spielangebote und unterstütze sie bei Aufbau von Kontakten zu anderen Kindern. Klare Regeln erleichtern den Kindern das Gruppenleben.
Verhaltensregeln werden in der Gruppe besprochen, reflektiert und bei Bedarf gemeinsam mit den Kindern verändert. Leben in der Gemeinschaft heißt für mich auch Umgangsformen zu beachten. Ich legen großen Wert darauf, dass wir uns gegenseitig begrüßen und verabschieden, außerdem dass wir um etwas bitten und uns bedanken. Probleme werden gemeinsam besprochen und die Kinder lernen sich zu entschuldigen, falls andere verletzt wurden. Um in der Gruppe zurechtzukommen muss das Kind abwarten können, bis es an der Reihe ist, zuhören können, andere ausreden lassen, auf Schwächere Rücksicht nehmen und den Mut aufbringen, sich selbst einzubringen. Diese sozialen Verhaltensweisen kann das Kind im geschützten Rahmen der Gruppe mit meiner Unterstützung üben. Schön finde ich auch den Vorteil von altersgemischten Gruppen. Jüngere Kinder lernen von den Älteren, die "Großen" haben dadurch Erfolgserlebnisse, müssen allerdings auch lernen auf die Jüngeren Rücksicht zu nehmen. Gemeinsame Feste, z.B. Geburtstag, Ostern, Weihnachten, etc. werden gemeinsam gefeiert, was das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe stärkt.
Ich stärke das Kind in seinen Fähigkeiten! Jedes Kind hat einen anderen Entwicklungsstand. Es hat Stärken und Schwächen. Deshalb beobachte ich genau, um das Kind und seine Fähigkeiten kennen zu lernen. Ich finde es toll, wenn Kinder bereit sind Neues auszuprobieren und bestärke die Kinder in diesem Drang. Jedes Kind soll seine Stärken zeigen können, dabei sind die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder jedoch gleichwertig. Ich unterstütze das Kind in seiner motorischen, sprachlichen, geistigen und seelischen Entwicklung. Die gesamte Motorik (Grob- und Feinmotorik) wird beim freien Spiel und in angeleiteten Beschäftigungen geschult. Dazu nutze ich alle Möglichkeiten, um Bewegungsräume zu schaffen, in denen die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben können. So können sie jederzeit ausprobieren, nachahmen, experimentieren und stärken so ihre Fertigkeiten. Durch das Arbeiten in der Kleingruppe kann jedes Kind seine Ideen und Fertigkeiten noch mehr einbringen.

Ernährung

Es wird ausschließlich saisonal und zu 80 % Bio gekocht. Die Kinder sollen sich mit den Lebensmitteln auseinander setzen können und diese schätzen lernen. Dabei setze ich darauf, dass nur wenig Fleisch (auch abgestimmt auf ethnische oder allergische Hintergründe) verarbeitet, und falls doch, auf dessen Qualität geachtet wird. Täglich wird das Essen frisch zubereitet, je nach Alter dürfen die Kinder dabei auch helfen.

Die Essenszeiten ergeben sich dabei wie folgt:

Frühstück:	08.30 Uhr	(geprägt von gesunden Nahrungsmittel - Obst & Gemüse)
Mittagessen:	11.30 Uhr	

Alle Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, keiner isst alleine! Es wird nur Wasser & Tee zum Trinken gereicht.

ZU BEACHTEN!: Kuchen, Eis & Süßigkeiten werden nur an Geburtstagen und Feiertagen verteilt. Plätzchen werden zur Weihnachtszeit gemeinsam gebacken. Das Mitbringen von zuckerhaltigen Getränken oder Säften ist nicht erwünscht.

Sauberkeitserziehung

Ich möchte den Kindern einige Werte mit auf den Weg geben. dazu gehören folgende Regeln:

- wir waschen uns regelmäßig die Hände (vor & nach jedem Essen, nach dem Klogang, etc.). Hierzu bekommt jedes Kind ein personalisiertes Handtuch.
- wir putzen gemeinsam und regelmäßig die Zähne (30 Min. nach dem Frühstück und dem Mittagessen)

Die Töpfchengewöhnung wird mit den Eltern abgesprochen und kann nach Wunsch während der Tagespflege erfolgen. Der Wickelrhythmus wird individuell auf das Kind abgestimmt.

GESUNDHEIT

ERNÄHRUNG

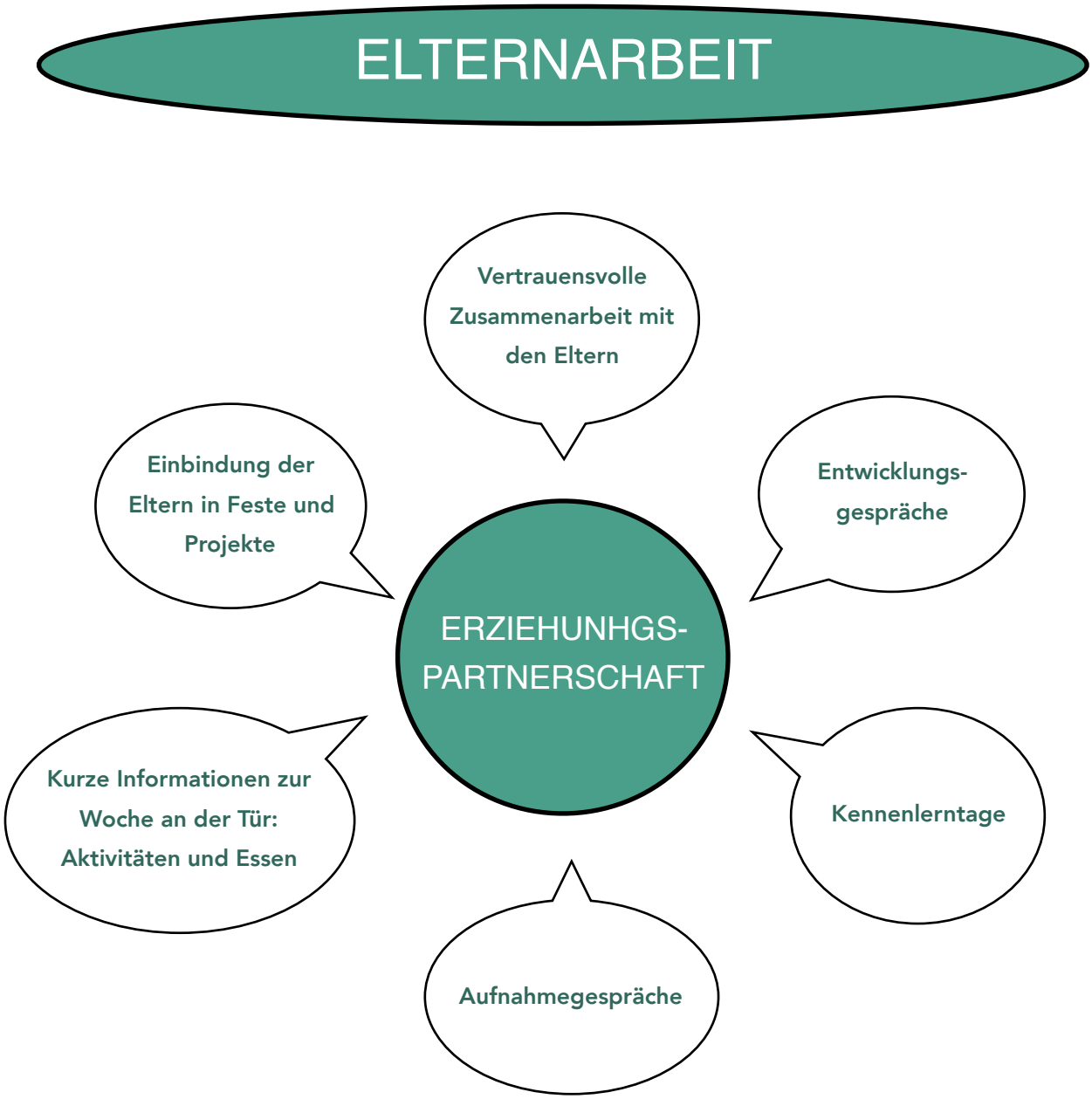
- Süßigkeiten als Besonderheit erleben
- Lebensmittel kennenlernen
- Mittagessen (vegetarisch, allergiearm, ethnisch)
- Mengenverhältnis verstehen lernen
- Gesundes Frühstück
- Ein gutes Vorbild sein

BEWUSSTSEIN

- Hände waschen, vor und nach dem Essen
- Regelmäßige Zahnhygiene
- Emotionen erfahren und zulassen können
- Allgemeine Hygieneerziehung: Regeln im Bad
- Tischmanieren üben
- Sinne kennenlernen

Eingewöhnung & Loslösung

Die Eingewöhnungsphase dauert im Durchschnitt 2 - 4 Wochen. In dieser Zeit muss ein Elternteil (in den ersten beiden Wochen) auf Abruf verfügbar sein. Dies gilt telefonisch, sowie in Präsenz. Sollte das Kind Schwierigkeiten haben sich einzugewöhnen und sich in dieser Zeit nicht beruhigen lassen, müssen die Erziehungsberechtigten es umgehend abholen. Die Eingewöhnungszeit bestimmt das Kind - nicht die Eltern! Bitte planen Sie das mit ein und nehmen sich in dieser Zeit frei.



Tagesplan/Wochenplan

Tagesplan:

Bringzeit: ab 7. 30 Uhr
Frühstück: 8.30 Uhr
Freie Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr
Mittagessen: 11.30 Uhr
Mittagsschlaf: 12.30 Uhr (ca. 2 Stunden)
Abholzeit: ab 14.30 Uhr - 15 Uhr

Wochenplan:

Montag: Erzählkreis & Märchenstunde
Dienstag: Musizieren, Singen & Tanzen
Mittwoch: Naturtag
Donnerstag: Sport, Turnen & Bewegungsspiele
Freitag: Basteln & Malen

Jahresplan

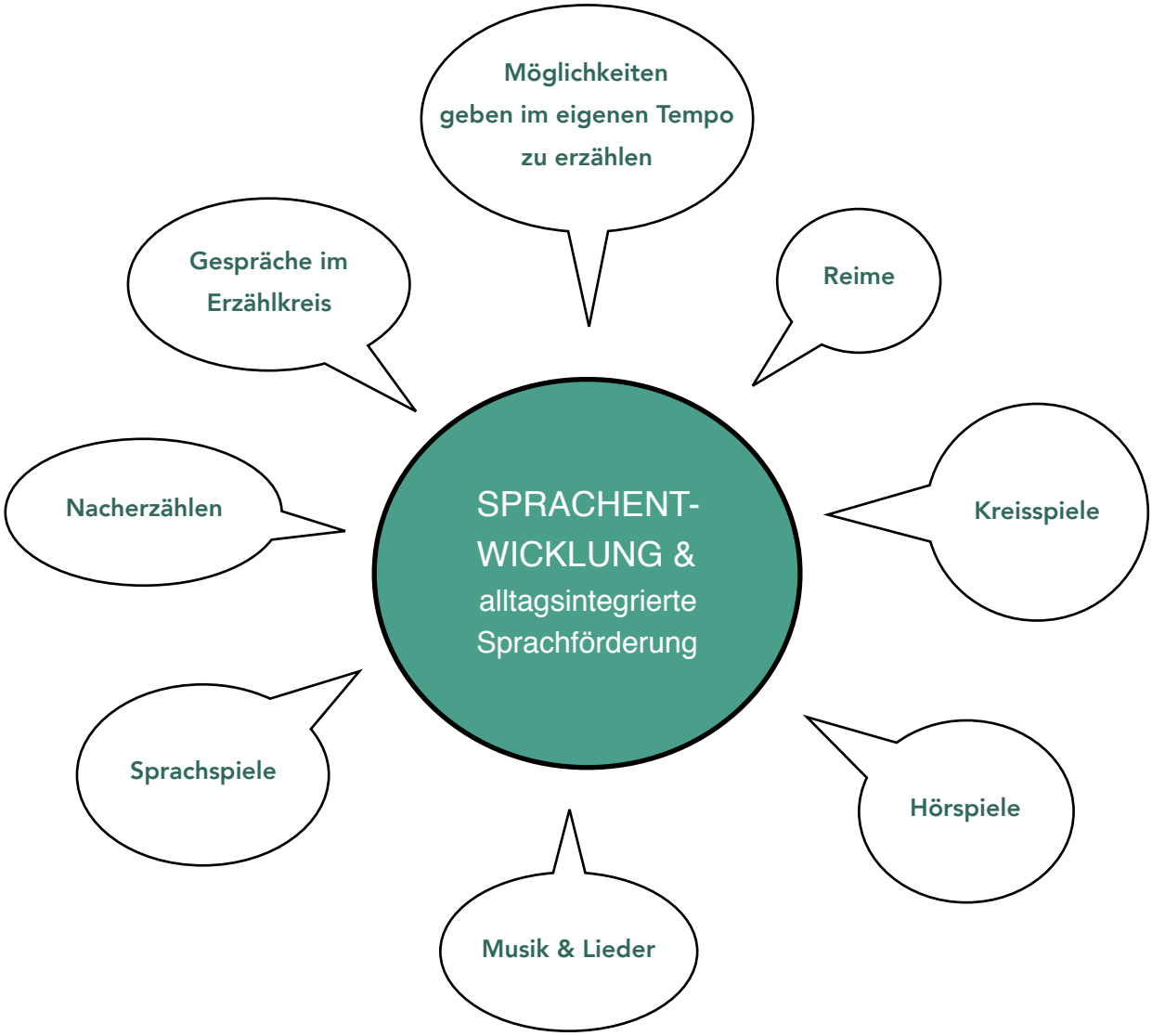
Jedes Elternteil bekommt den Jahresurlaub und die Fortbildungstage am Anfang des Jahres mitgeteilt. Bei Urlaubs- und Krankheitstagen ist eine Vertretung durch die Tagespflegestelle am Friedrichsplatz vorgesehen.

Elternarbeit: Regelmäßiger Austausch über das Kind durch einzelne Elterngespräche
Einmal im Jahr großes Fest für alle

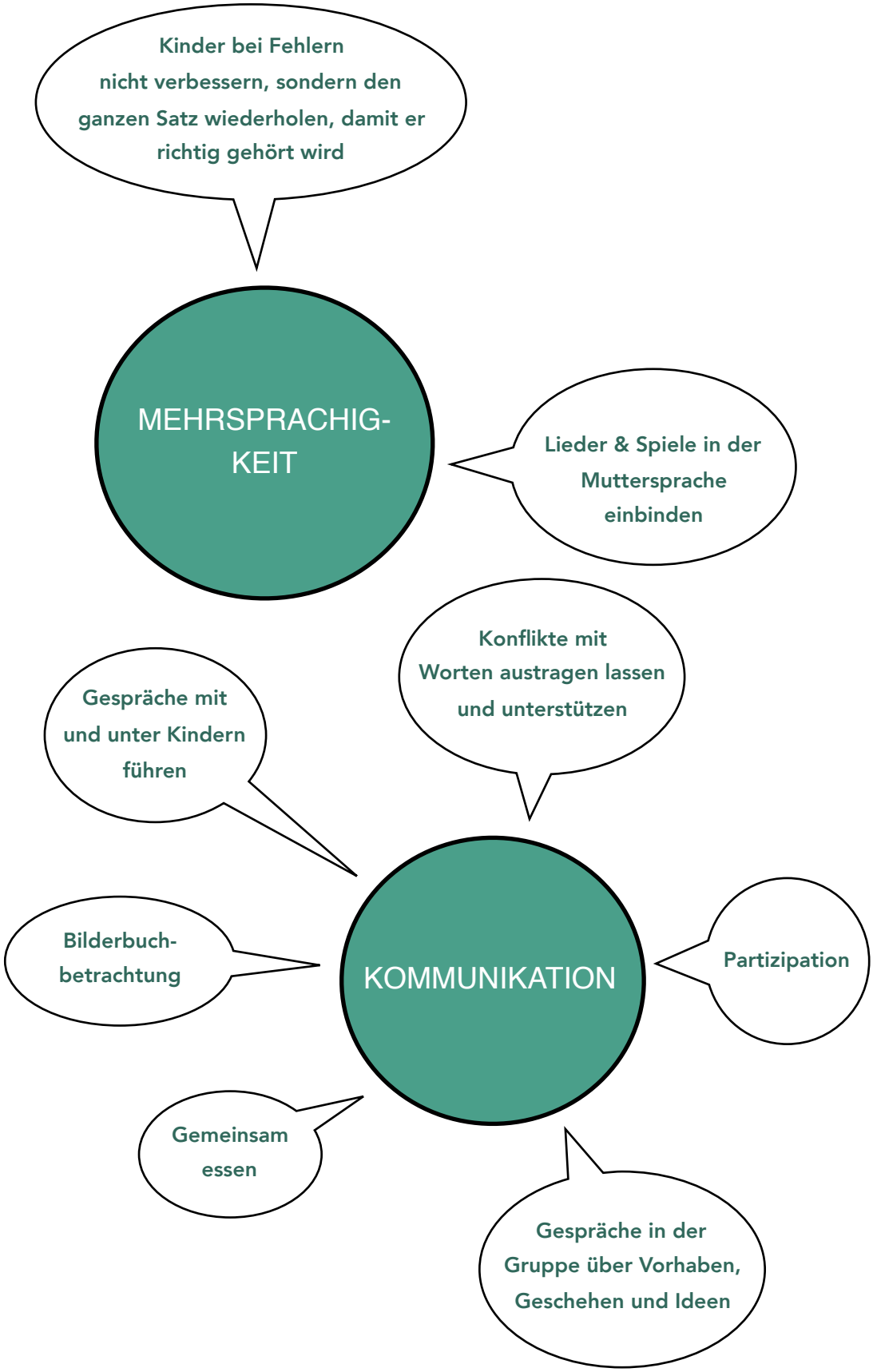
Alle unten stehenden Punkte beschreiben didaktische Überlegungen zur Förderung der Kinder. Die methodische Umsetzung variiert jede Woche und wird direkt vor Ort kommuniziert.

Montag: Erzählkreis & Märchenstunde

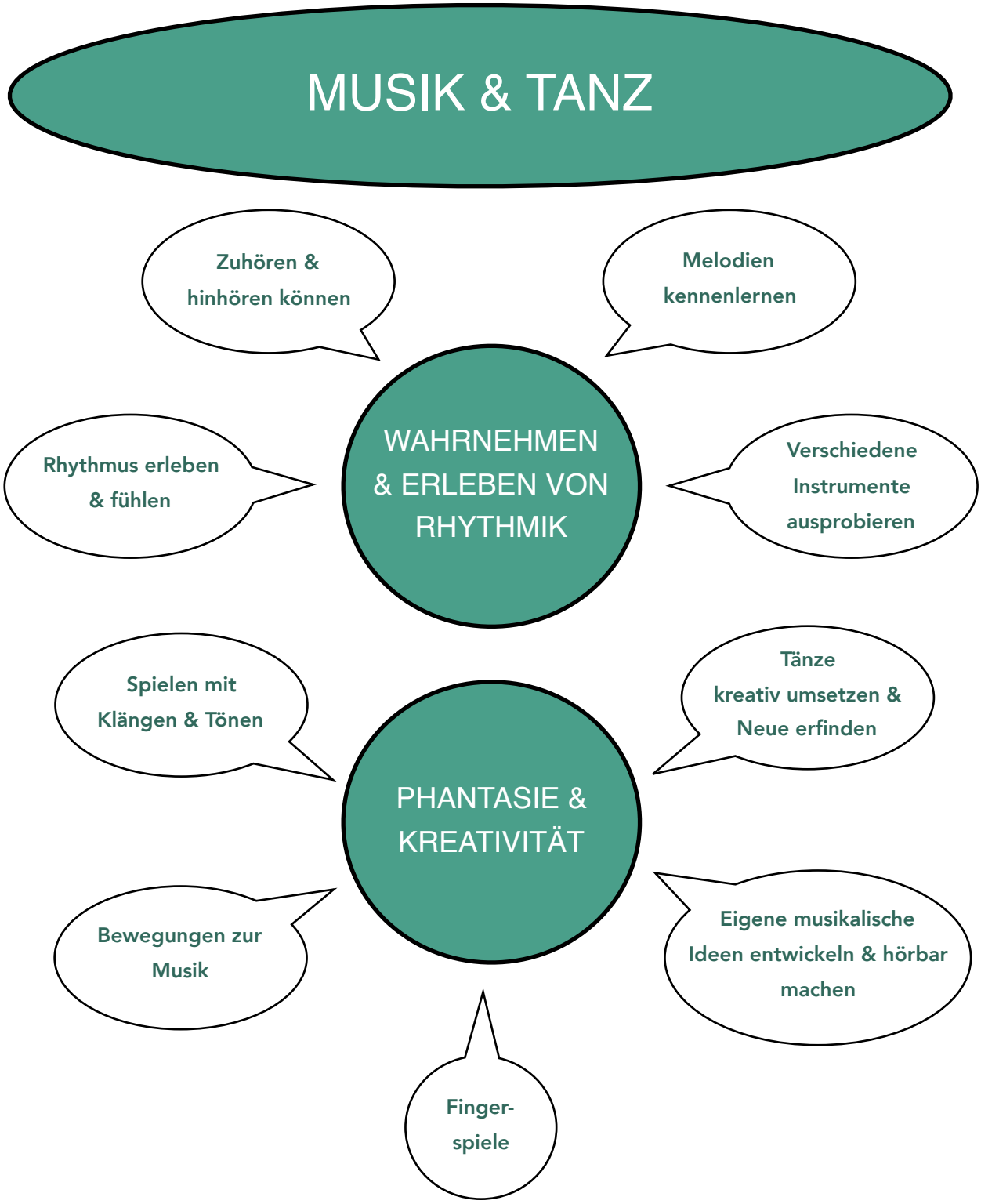
SPRACHE & LITERATUR



Montag: Erzählkreis & Märchenstunde

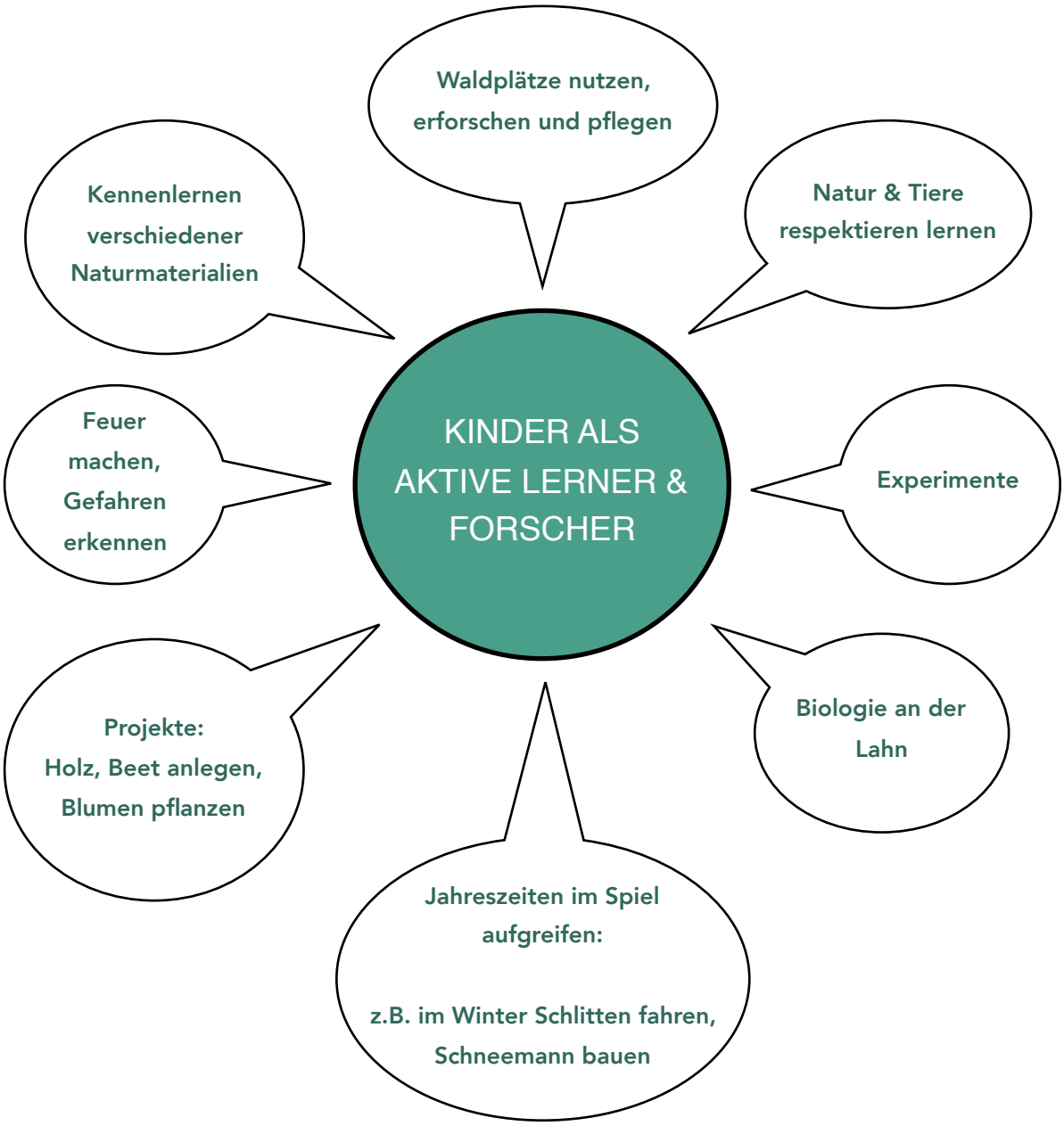


Dienstag: Musik & Tanz

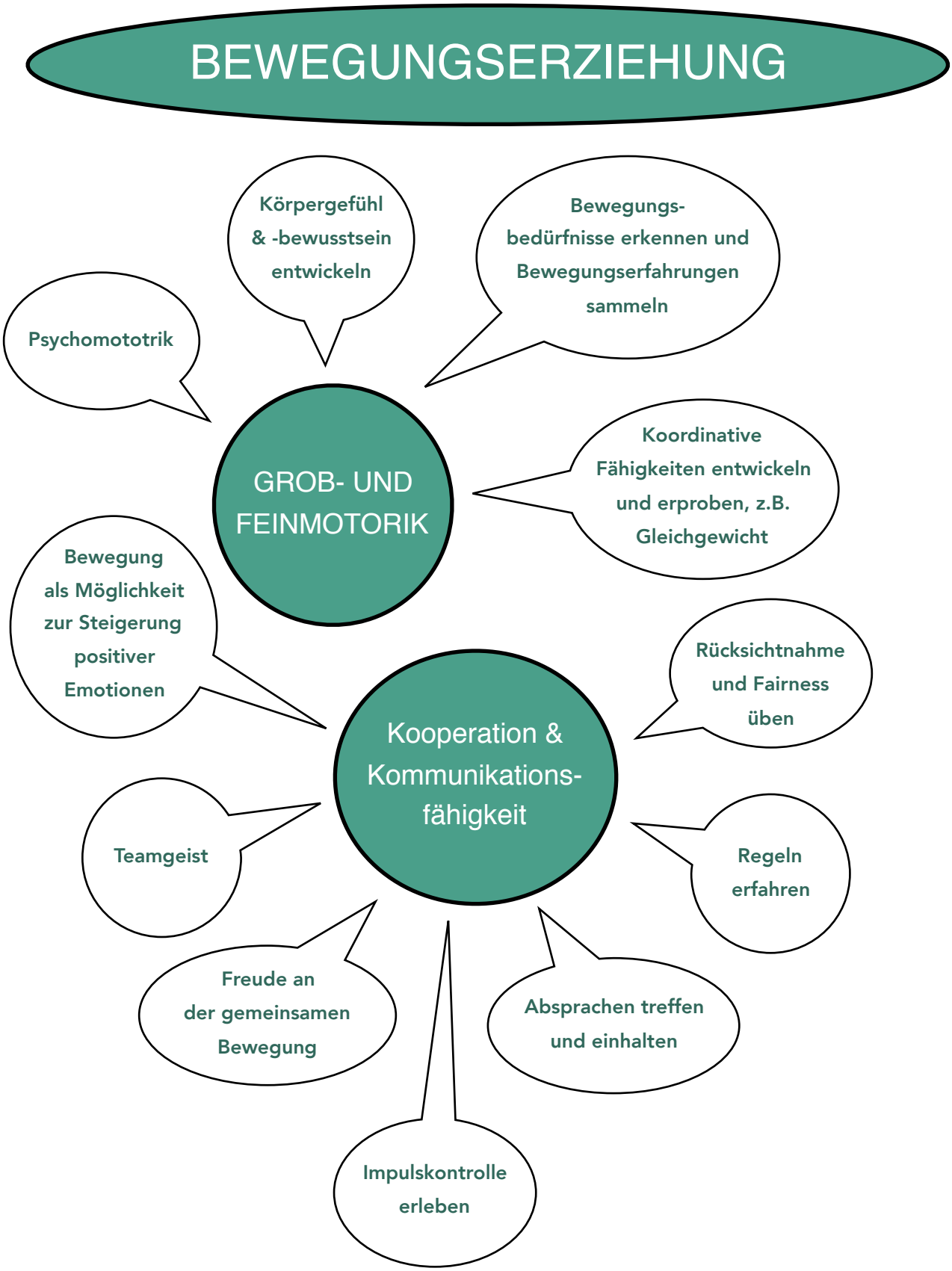


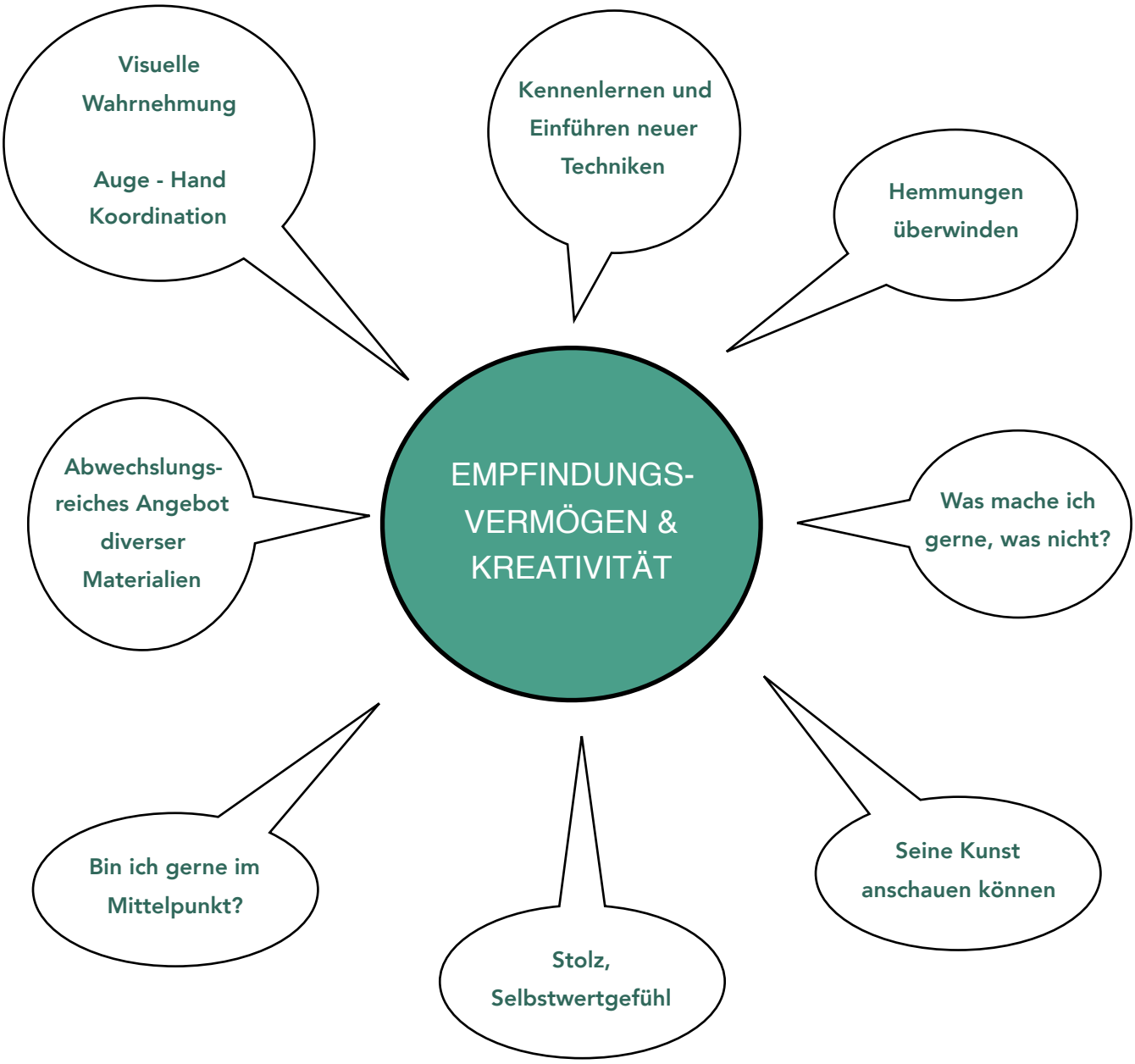
Mittwoch: Naturtag

NATURERZIEHUNG



Donnerstag: Sport, Turnen & Bewegungsspiele



Freitag: Basteln & Malen

BILDNERISCHE KUNST